

Ein Projekt von



Diese Information wurde Ihnen überreicht von:

Bildgesteuerte Gelenkschmerz- therapie

Radiosynoviorthese (RSO)
Orthovolt-Therapie



Wir bieten Ihnen:

- erfahrene, qualifizierte Fachärzte für Radiologie und Nuklearmedizin, deren Kompetenz in der Auswertung von bildgebenden Untersuchungsverfahren liegt
- moderne, strahlungsarme Hightech-Diagnoseverfahren zur Sicherstellung aussagefähiger Bildqualität
- individuelle Abstimmung jedes einzelnen Untersuchungsschritts auf Ihr persönliches Gesundheitsrisiko
- sorgfältige Befunderhebung (ggf. fachärztliches Zweitmeinungsverfahren innerhalb unserer radiologischen Kooperation)
- ausführliches Beratungsgespräch zur Erläuterung der einzelnen Untersuchungsergebnisse
- schnellstmögliche Befundübermittlung an Ihren weiterbehandelnden Arzt

Sprechen Sie uns an, ob das Angebot für Sie in Frage kommt. Gerne beraten wir Sie zu individuellen Risiken, dem Nutzen und den Kosten dieser Untersuchung.



Wir sind Mitglied in Radiologienetz, um unseren Patienten auch unter immer schwierigeren Bedingungen im Gesundheitswesen eine optimale Versorgung zu ermöglichen. Besuchen Sie auch unser Informationsportal www.radiologie.de.

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Gelenkentzündungen kommen bei Menschen jedes Alters vor und sind fast immer mit Schmerz und Bewegungseinschränkungen verbunden. Sowohl die verschleiß- oder verletzungsbedingten (z.B. Arthrose als Folge eines Sportunfalls oder „Tennis-Arm“) als auch die entzündlichen rheumatischen Gelenkerkrankungen (z.B. Arthritis) führen zu Entzündungen der Gelenkschleimhaut. Durch den Entzündungsreiz kann es bei ständigem Fortschreiten bis zur Knorpel- und Gelenkzerstörung kommen.

Wenn in diesen Fällen entzündungshemmende Medikamente nicht mehr erfolgreich sind, ist es erforderlich, die Gelenkschleimhaut gezielt zu behandeln. Als schonende Alternative zu operativen Eingriffen bieten sich zwei schon seit Jahrzehnten erfolgreich angewandte Therapiemethoden an: die Radiosynoviorthese und die Orthovolt-Therapie. Je nach Krankheitsstadium ermöglichen sie eine Linderung der Beschwerden oder sogar einen nachhaltigen Entzündungsstillstand.

Dies ist eine kostenlose Patientenbroschüre zum Mitnehmen. Sprechen Sie uns gerne für weitere Informationen an.

Die Radiosynoviorthese (RSO)

Bei der Radiosynoviorthese (RSO) wird ambulant unter Röntgenkontrolle eine radioaktive Substanz (Radionuklid) direkt in das erkrankte Gelenk eingebracht. Die verwendeten Radionuklide sind strahlungsarm. Das Gelenk kann gezielt lokal behandelt werden, ohne dass der Organismus oder das angrenzende gesunde Gewebe Schaden nehmen.



Ablauf der Untersuchung



Die Therapie wird mit Hilfe einer Punktionsnadel durchgeführt, die vom Nuklearmediziner in das betroffene Gelenk (ggf. nach örtlicher Betäubung der Haut über dem Gelenk) eingeführt wird. Die radioaktive Substanz verbleibt in der Gelenkhöhle und beseitigt die schmerzempfindlichen Zellen an der Gelenkschleimhaut.

Nach der Behandlung erfolgt in vielen Fällen eine Szintigraphie zur Überprüfung der gleichmäßigen Verteilung des Radionuklids im Gelenk. Danach können Sie nach Hause gehen, sollten aber das behandelte Gelenk für 48 Stunden ruhig stellen. Je nach Stadium der Gelenkentzündung tritt eine Schmerzlinderung schon nach wenigen Tagen ein. Bis die Entzündung der Schleimhaut zurückgeht, können jedoch je nach Gelenk bis zu sechs Monate vergehen. Die RSO kann mindestens ein- bis zweimal wiederholt werden. Am häufigsten kommt sie bei der rheumatoiden Arthritis oder aktivierten Arthrose zum Einsatz. Dabei stimmt sich der Nuklearmediziner eng mit dem behandelnden Arzt ab.

Die Orthovolt-Therapie

Die Orthovolt-Therapie ist eine Röntgenreizbestrahlung, bei welcher der erkrankte Bezirk mit niedrig dosierten Röntgenstrahlen mehrfach behandelt wird. Aus Gründen des Strahlenschutzes kommt die Orthovolt-Therapie vorwiegend für Personen ab mittlerem Alter in Frage. Die Strahlen werden fokussiert in die schmerzhafteste Körperregion eingestrahlt. Dadurch wird ein Wirkungsmaximum in der jeweils gewünschten Körpertiefe erreicht und es kommt zu einer Rückbildung der entzündlichen Veränderungen und damit auch der Schmerzen. Die Dosis der Bestrahlung ist äußerst gering. Die Haut und die davor oder dahinter liegenden Gewebe werden weitgehend verschont. Die vollständige Wirkung der Behandlung entfaltet sich im entzündeten Gebiet und setzt daher erst nach einigen Wochen ein. Die Bestrahlung kann mehrmals wiederholt werden. Erfolgversprechend ist die Therapie auch beim Tennisellenbogen und beim Fersensporn.



Bei Interesse berät Sie einer unserer Ärzte unverbindlich zum konkreten Nutzen der vorgestellten Therapien für Sie und zu Ihren individuellen Risiken. Bitte sprechen Sie uns an!

Wer trägt die Kosten der Untersuchung?

Die Kosten der Radiosynoviorthese (RSO) und der Orthovolttherapie werden in der Regel von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen erstattet. Im Einzelfall sollten Sie mit Ihrer Versicherung diesbezüglich Kontakt aufnehmen, da eine Abrechnung über die Kassen nur bei vollständig durchgeführter Therapie erfolgen kann.

Für weitergehende Informationen zu den von uns angebotenen Diagnosemethoden, zu radiologischen Untersuchungen im Allgemeinen und zu allen Fragen, die Sie rund um die Radiologie haben, besuchen Sie das Patientenportal von Radiologienetz im Internet:

www.radiologie.de